



MÄRKTE am Morgen

Freitag, 24. August 2018 | Stand: 7:00 Uhr

Seite 1

Kurstabelle (Stand 23.08.2018, Kurse vom Handelsschluss, Veränderungen im Vergleich zum Vortag)

	Kurs	+/-	+/- in %
DAX	12.365,58	-20,12	-0,16%
S&P 500	2.856,98	-4,84	-0,17%
Nikkei	22.410,82	48,27	0,22%
EUR/USD	1,1579	-0,004	-0,319%
Euro Bund Future	163,13	0,130	0,080%
Eonia, %	-0,363	0,000	
3M Euribor, %	-0,319	0,000	
10J EUR Swap, %	0,895	0,000	0,000%
3M USD Libor, %	2,311	0,000	-0,016%
10J USD Swap, %	2,896	0,000	-0,003%
Öl Brent USD/Barrel	74,73	-0,05	-0,07%
Gold USD/Feinunze	1.192,35	-4,30	-0,36%

Quellen: Deutsche Bank, IHS Markit, Bloomberg Finance L.P.

Weitere Kurse unter <https://www.db-markets.com/>

Ein Protokoll voller Sorgen?

EUR USD (1,1550) Fast könnte man meinen, die Finanzmarktteilnehmer fühlten sich derzeit von ökonomischen Daten eher gelangweilt. Natürlich mag ein „etwas schlechter als erwartet“ für die Einkaufsmangerindices dies- und jenseits des Atlantiks längst nicht so aufregend sein wie etwa die jüngste Drohung von Donald Trump. Sollte er nämlich [womöglich] seines Amtes enthoben werden, würde der Markt zusammenbrechen, so der US-Präsident gestern gegenüber Fox News. Aber selbst dieses Statement ließ die Akteure kalt. Wobei die Frage ungeklärt bleibt, ob sie Trump nur nicht ernst genommen oder die Wahrscheinlichkeit einer Amtsenthebung einfach (im Senat wäre hierfür eine Zweidrittelmehrheit erforderlich) für sehr niedrig gehalten haben. Immerhin ging gestern erstmals ein Mitglied des Offenmarktausschusses, die derzeit nicht stimmberechtigte Chefin der Fed von Kansas City, Esther George, auf eine mögliche Einflussnahme des US-Präsidenten auf Entscheidungen der Notenbank ein: Nein, die jüngste Kritik Donald Trumps an der Fed würde die Notenbank nicht beeinflussen, erteilte sie etwaigen Spekulationen rundweg eine Absage. Fast müßig zu erwähnen, dass die als Zinsfalle bekannte Frau George in diesem Jahr von zwei weiteren Zinsschritten der Notenbank ausgeht.

Immer flachere Zinsstrukturkurve

Ob es neben der für September als gesetzt geltenden Zinserhöhung auch noch einen weiteren Schritt in diesem Jahr geben wird, war für einige Marktteilnehmer zumindest am Mittwochabend (MESZ) nach Publikation des Fed-Protokolls der Sitzung vom 31. Juli/1. August wohl nicht mehr ganz klar. Diesen Schluss legt zumindest die allererste Reaktion des Euro nahe. Denn die Mitglieder des FOMC machten sich nicht nur große Sorgen um die Folgen eines eskalierenden Handelsstreits. Dem Statement zufolge diskutierte man im FOMC auch die sich immer mehr verflachende Zinsstrukturkurve, bei der der Renditeabstand zwischen den zehnjährigen und zweijährigen US-Staatsanleihen gestern zeitweise nur noch 21 Punkte betrug – so wenig wie zuletzt Mitte 2007. Dabei wiesen einige Ausschussmitglieder darauf hin, dass eine inverse Zinsstrukturkurve in der Vergangenheit Vorläufer von Rezessionen gewesen sei. Allerdings entgegneten andere daraufhin, dass sich die weltweit starke Nachfrage nach sicheren Anlagen, inklusive der Anleihekaufprogramme, belastend auf die Renditen ausgewirkt hätten und somit eine inverse Zinsstruktur nicht die gleiche Aussagekraft habe, wie dies in der Historie der Fall gewe-

Fakten für den Tag

Ganztags	USD	Jackson Hole Symposium
08:00 Uhr	EUR	Bruttoinlandsprodukt (DE) – (Q2/18, endg., mittl. Erw. +0,5 % ggü. Vq.)
10:30 Uhr	GBP	Hypothekenzusagen (BBA) – (Juli, mittl. Erw. 40,6 Tsd., Vormonat 40,5 Tsd.)
14:30 Uhr	USD	Auftragseingang langlebiger Wirtschaftsgüter (Juli, mittl. Erw. -0,7 % ggü. Vm.)
16:00 Uhr	USD	Rede von Fed-Chef Jerome Powell

sen sei. Am Ende hat sich interessanterweise die implizite Wahrscheinlichkeit für noch zwei Zinserhöhungen in diesem Jahr, von denen auch wir ausgehen, dennoch auf 67 Prozent (vgl. CME FedWatch Tool) eingependelt, nachdem diese noch am Dienstag bei nur noch 60 Prozent gelegen hatte. Der Euro bleibt unterdessen auch nach Veröffentlichung des kaum überraschenden EZB-Protokolls in seiner Konsolidierung zwischen **1,1295** und **1,1670/75** gefangen.

EUR GBP (0,9015) Obgleich der britische Brexit-Minister Dominic Raab immer noch eine Scheidungsvereinbarung mit der EU für das wahrscheinlichste aller Szenarien hält, hat die britische Regierung gestern eine Anleitung veröffentlicht, was im Falle eines Brexit ohne „Deal“ mit der EU zu tun wäre. Die 25 (von insgesamt 84) bislang veröffentlichten Merkblätter, die ein BBC-Korrespondent als "gewaltigen aufgerührten Brei an Details" bezeichnete, reichen von Hinweisen, dass britische Unternehmen in Zukunft Umsatzsteuer und Importzölle auf EU-Waren wie bei Einfuhren aus Drittländern entrichten müssten, bis hin zu Vorschriften für Apotheken zur Bevorratung von Medikamenten für den Notfall. Auch wird in den Dokumenten darauf hingewiesen, dass Zigarettenschmuck mit neuen Warnbildern versehen werden müssten, da die EU an den derzeitigen Aufschriften zur Gesundheitsgefährdung des Rauchens die Urheberrechte hätte. Möglicherweise aus Angst vor all diesen Vorschriften zogen die Händler gestern den Euro Pfund Sterling vor, so dass sich die Gemeinschaftswährung deutlicher als an den Tagen zuvor befestigen und ihren kurzfristigen Aufwärtstrend, nun zwischen **0,8930** und **0,9085**, fortsetzen konnte.

EUR JPY (128,75) Die Inflationsdaten aus Japan, die heute früh veröffentlicht wurden, haben nicht vollends enttäuscht. So ist der Konsumentenpreisindex um 0,9 Prozent (ggü. Vorjahr) gestiegen, mehr als im Vormonat (0,7 Prozent), aber etwas weniger als erwartet. Die um frische Nahrungsmittel bereinigte Kernrate lag auf Vormonatsniveau und die am engsten gefasste, wichtigste Version der Kernrate („core-core“), die derjenigen der USA am nächsten kommt, fiel mit +0,3 Prozent (ggü. Vj.) wie erwartet aus, befindet sich aber weit entfernt vom Inflationsziel. Der Yen hat sich gegenüber dem Euro leicht abgeschwächt – letzterer befindet sich immer noch in seiner korrektiven Seitwärtsbewegung, die nunmehr zwischen **126,60** und **129,25** verläuft.



MÄRKTE am Morgen

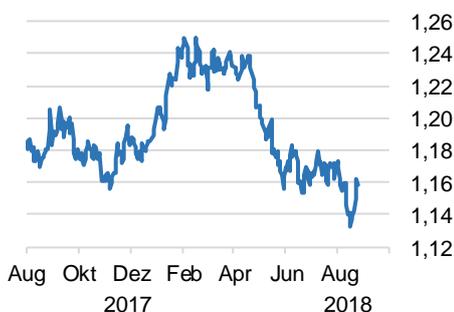
Freitag, 24. August 2018 | Stand: 7:00 Uhr

Seite 2

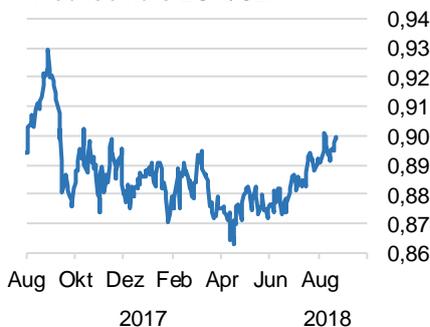
Wechselkurs- & Zinsgrafiken

Quellen: Deutsche Bank, IHS Markit

Wechselkurs EUR/USD



Wechselkurs EUR/GBP



Wechselkurs EUR/JPY



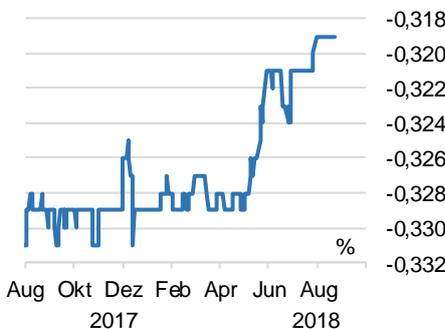
Wechselkurs EUR/CHF



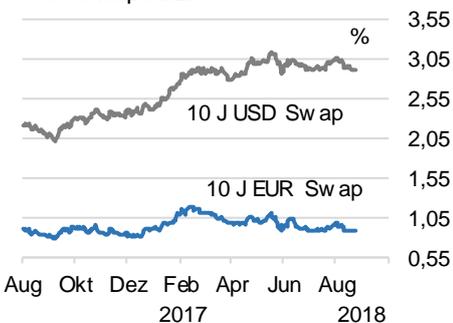
Wechselkurs EUR/CNY



3M Euribor



10J Swapsätze



Wichtige Kursniveaus und Stimmungstrends*

	EUR USD
➔	
ANGEBOT	1,1775 •
	1,1720 •
	1,1670/75 ••
	1,1640 •
NACHFRAGE	1,1495 ••
	1,1460 •
	1,1420/25 ••
	1,1375 •
➔	EUR GBP
ANGEBOT	0,9085
	0,9000
NACHFRAGE	0,8930
	0,8870
➔	EUR JPY
ANGEBOT	130,55
	129,25
NACHFRAGE	127,35
	126,60
➔	EUR CHF
ANGEBOT	1,1465
	1,1435
NACHFRAGE	1,1330
	1,1270
➔	EUR CNY
ANGEBOT	8,0200
	7,9700
NACHFRAGE	7,8700
	7,8100

Wechselkurse & Prognosen (Stand 23.08.2018, Kurse vom Handelsschluss)

	Aktuell	+/- in %	3M Prognose	6M Prognose
EUR/USD	1,1579	-0,32%	1,17	1,20
EUR/GBP	0,8988	-0,06%	0,86	0,85
EUR/CHF	1,1376	-0,40%	1,18	1,20
EUR/JPY	128,31	0,18%	123	122
EUR/CNY	7,9643	0,22%	8,04	8,34

Quellen: Deutsche Bank, IHS Markit, Deutsche Bank Research

Kursniveaus, an denen nach Erkenntnissen der Behavioral Finance mit (geringem, vermehrtem** oder starkem*** Euro-Angebot bzw. -Nachfrage zu rechnen ist. Pfeile signalisieren die kurzfristige Richtung der Stimmungstrends. Quelle: Goldberg & Goldberg
 Disclaimer Charts: Aus der Wertentwicklung der Vergangenheit kann nicht auf die zukünftige Wertentwicklung geschlossen werden.
 Soweit hier von Deutsche Bank die Rede ist, bezieht sich dies auf die Angebote der Deutsche Bank AG und der DB Privat- und Firmenkundenbank AG. Wir weisen darauf hin, dass die in dieser Publikation enthaltenen Angaben keine Anlageberatung darstellen, sondern ausschließlich der Information dienen. Soweit auf dieser Seite konkrete Produkte genannt werden, sollte eine Anlageentscheidung allein auf Grundlage der verbindlichen Verkaufsunterlagen getroffen werden. Eine Anlageentscheidung mit Fonds sollte in jedem Fall auf der Grundlage der aktuellen Verkaufsprospekte einschließlich der zuletzt veröffentlichten Jahres- und ggf. Halbjahresberichte getroffen werden, die auch ausführliche Informationen zu den Chancen und Risiken enthalten. Die vorgenannten Verkaufsunterlagen erhalten Sie in gedruckter oder elektronischer Form kostenlos bei Ihrem Berater in allen Filialen der Deutschen Bank. Aus der Wertentwicklung in der Vergangenheit kann nicht auf zukünftige Erträge geschlossen werden. HINWEIS: Bei diesen Informationen handelt es sich um Werbung. Die Texte sind nicht nach den Vorschriften zur Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen erstellt. Es besteht kein Verbot für den Ersteller oder für das für die Erstellung verantwortliche Unternehmen, vor bzw. nach Veröffentlichung dieser Unterlagen mit den entsprechenden Finanzinstrumenten zu handeln. Die Deutsche Bank AG unterliegt der Aufsicht der Europäischen Zentralbank und der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht.